

Schnittmuster-Bogen zum Bazar 1887. Nr. 31.

Vorderseite.

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

- Nr. 1. Mantel für Mädchen von 6-8 Jahren (Abb. Nr. 24 und 25).
Nr. 2. Vordertheil (mit Umhang).
Nr. 3. Seitentheil.
Nr. 4. Gültze des Rückentheils.
Nr. 5. Oberer Kermeltheil.
Nr. 6. Unterer Kermeltheil.
Nr. 7. Gültze des Kermeltheils.
Nr. 8. Vorderer unterer Theil zur Pelserie.
Nr. 9. Gültze des Kragens.

Zur Vereinfachung des Schnittes scheidet man sich einen Wollstoff, nachdem an Fig. 7 den Umhang ergänzt ist, nach Fig. 1-5 in zwei Theile, nach Fig. 4 die Kermeltheile, nach Fig. 5 den Kragen, verfährt Fig. 6 und 9 mit Einlage und Futter, verbindet Vorder-, Seiten- und Rückentheile den Hals gemäß, macht in den Vordertheilen Länge der Doppellinie je einen Einschnitt und fügt den Stoffstreifen beider Seiten gegen. Der untere Theil des Mantels erfordert einen 30 Cent. hohen, 100 Cent. weiten Theil, der am oberen Rande bis je 7 Cent. weit vom vorderen Rande entfernt in Falten gerichtet und den Fig. 1-3 am unteren Rande gegenwärtig spitz, am vorderen Rande bis zum Mantel 7 Cent. breite, mit Einlage versehen, am unteren Rande 2 Cent. breite Stoffstreifen unterlegen. Ist je ein oberer mit einem unteren Kermeltheil verbunden, so faltet man die Kermeltheile mit dem Kragen aus und fügt sie, mit 12 an 12 des Vordertheils treffend, dem Mantel ein. Die Seitenstücke verbindet man von 13 bis 14 mit den vorderen unteren Theilen (Fig. 8), befestigt sie je vom hinteren Rande bis einige Cent. weit über die mittlere Linie hinan, sowie am vorderen Rande 8 Cent. breit, einschüßig des unteren Theils, mit braunem Wollstoff, legt sie hinter längs der mittlerten Linie nach der Außenlinie um, befestigt die unteren Theile von Kragen bis Doppellinie an der Pelserie, läßt letztere am unteren Rande und reißt sie vom oberen Rande bis zur gegenüberliegenden Kermeltheile nach Geraden nach Geraden in Falten. Schließlich legt man den Kragen und die Pelserie auf den Mantel den Hals gemäß auf, befestigt letztere an den mit einem beschrifteten Stellen auf den Rückentheilen und verfährt den Mantel mit Knöpfelrücken und Seitenstreifen zum Schließen; an den oberen Ecken der Seitenstücke bringt man außerdem 70 Cent. lange, 6 Cent. breite Ecken von braunem Wollstoff, die vorn ineinander gefalteten werden, an.

- Nr. 10. Vordertheil (mit Umhang).
Nr. 11. Seitentheil.
Nr. 12. Gültze des hinteren unteren Theils.
Nr. 13. Gültze des Rückentheils.
Nr. 14. Gültze des Kragens.
Nr. 15. Oberer Kermeltheil.
Nr. 16. Unterer Kermeltheil.
Nr. 17. Gültze des Kermeltheils.

Das Mantel aus schwarzem gemusterten Wollstoff ist mit einem Kragen von Sammet verbrämt und an den unteren Ecken der Vorder- und Rückentheile mit Caoutchouc aus Veredlung versehen. Zur Vereinfachung scheidet man, nachdem an Fig. 10 der Umhang ergänzt ist, nach Fig. 10, 11, 12, 13 und 16 je zwei Theile, nach Fig. 12 und 14 je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, nach Fig. 17 die Kermeltheile und verfährt Fig. 12, 14 und 17 mit Futter und Einlage. In Fig. 10 führt man die Stoffstücke aus, verbindet Fig. 10-12 den Hals gemäß, legt die Vorder- und Rückentheile unten je längs der mittlerten Linie nach der Rückseite um, verfährt die angelegten Stoffstücke mit harter Einlage und näht an den Vordertheilen von 16 bis 17, an den Rückentheilen von 24 bis 25 die Stoffstücke aneinander. Hierauf befestigt man an Fig. 12 die beiden Kragens auf dem Rande, sowie die mit einem beschrifteten Kragens verfährt man auf Seite 2 der Fig. 11, verbindet Rücken- und Vordertheile von 20 bis 27 und näht Fig. 12 den Rückentheile, mit 20 bis 22 treffend, auf der Rückseite gegen. Je einen oberen und einen unteren Kermeltheil verbindet man von 29 bis 30 und von 31 bis 32, befestigt an letzteren je einen Kreis auf Samt, sowie die mit 24 beschrifteten Stellen auf der Rückseite aneinander, führt in denselben die beschrifteten Stellen auf und fügt die Kermeltheile, nachdem sie mit dem Kragen angebracht sind, von Stern bis 32 und von 32 bis 34 dem Mantel ein. Den Kragen legt man denselben von 22 bis 28 auf, reißt je den unteren Rand der Vorder- und Rückentheile in beide Falten, befestigt sie mit dem zuvor erwähnten Caoutchouc und verfährt die Seitenstücke zum Schließen, sowie zum letzten Aufschlag des Rückentheils mit einem Zwickband, dessen Ecken vorn ineinander gefalteten werden. Eine vorn am Stoffstreifen befestigte Krawatte vervollständigt das Mantel.

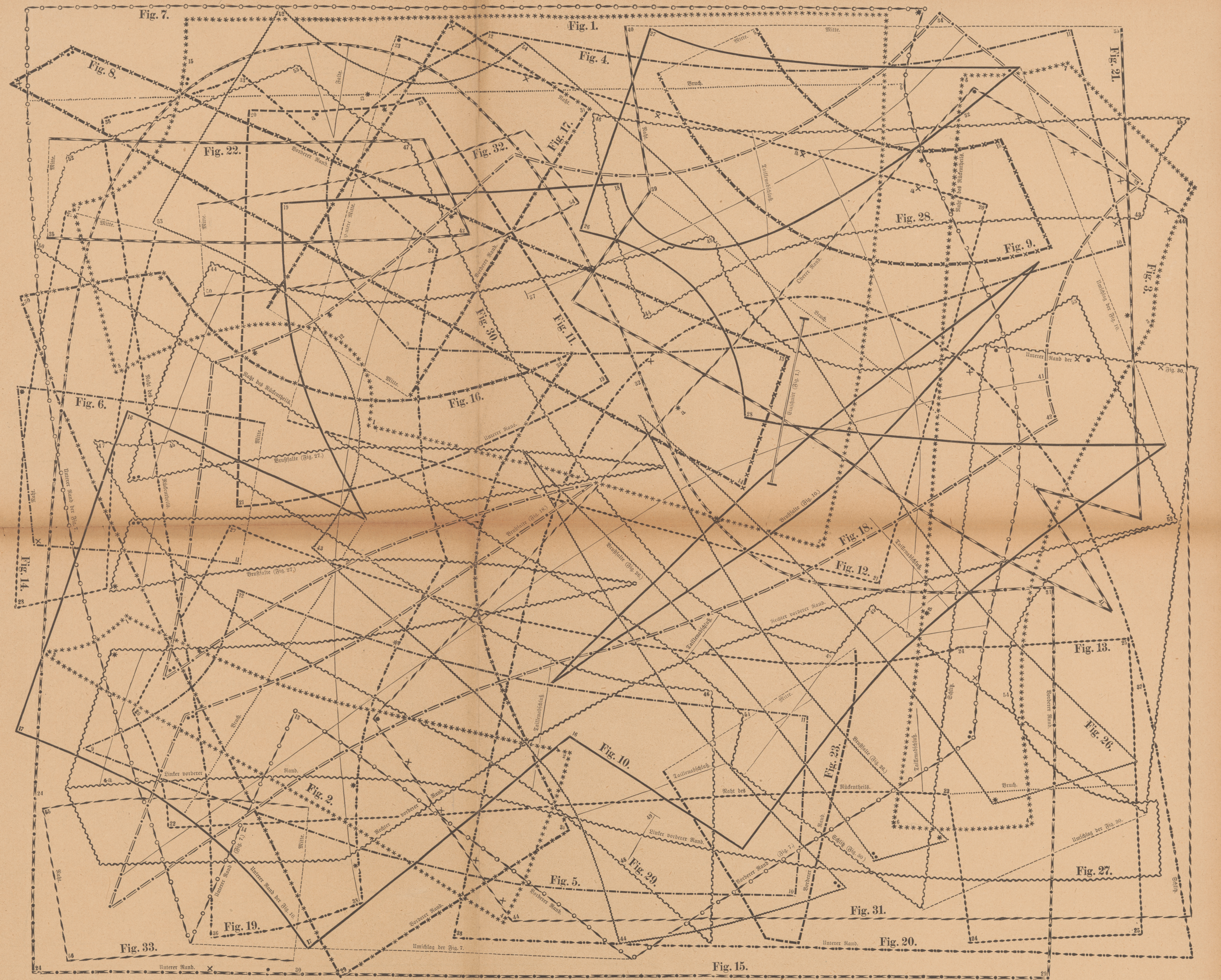
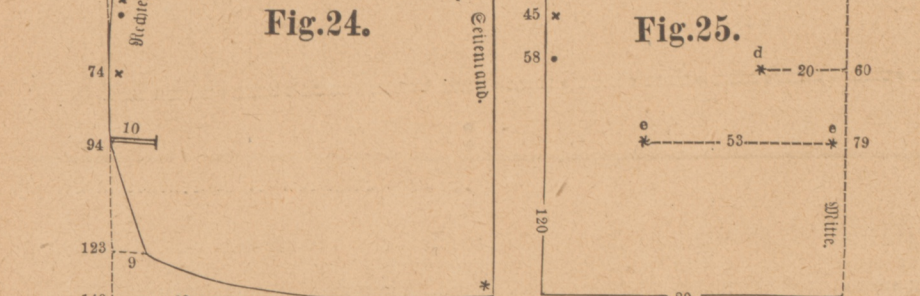
Nr. 11. Mantel aus englischen Wollstoff (Abb. Nr. 21 und 22).
Nr. 18. Vordertheil.
Nr. 19. Gültze des Rückentheils.
Nr. 20. Kermeltheil.
Nr. 21. Gültze des Capucins.
Nr. 22. Gültze des Kragens.

Zur Vereinfachung des Schnittes scheidet man sich einen Wollstoff, nachdem an Fig. 18-20 je zwei Theile, nach Fig. 21 und 22 je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen her (siehe die zum 10. Theil verfertigten Fig. 18-22), verfährt Fig. 18 bis 20 und 22 mit hohem sammet als Futter, sowie letztere mit Oberrichtung und überdeckt den Capucin mit mousseline und moberlatenem Seidenstoff. Wollstoff führt man in Fig. 18 die Vordertheile aus, näht Rücken- und Vordertheile den Hals gemäß zusammen, reißt die Kermeltheile am oberen Rande von Kragen bis Kragen in Falten, näht sie dem Mantel von 37 bis 38 längs der glatten Linie auf und befestigt die mit einem beschrifteten Stellen der Rücken- und Vordertheile je durch eine etwa 8 Cent. lange, 1 Cent. breite Öföffnung. Ist das Mantel am vorderen Rande mit Falten und Ecken zum Schließen versehen, so faltet man das Futter vorn nach Vorrichtung und 30b. mit einem entsprechend langen, 34 Cent. breiten Futtertheil von moberlatenem Seidenstoff aus, der am oberen und unteren Rande, sowie 17 Cent. weit vom vorderen Rande entfernt in Falten gerichtet und dem rechten Vordertheil längs der Mitte, sowie an den Seitenlagen gegenüber dem linken Vordertheil aufgelegt wird. Hierauf führt man im Capucin von 39 bis 40 die Krawatte auf, reißt sie am oberen Rande von der Mitte bis Stern in Falten, legt den äußeren Theil längs der mittlerten Linie rechtsartig um, befestigt Kragen auf Samt, näht den Capucin von 35 bis 41 dem Mantel auf und füllt letzteren von 35 bis 42 zwischen die doppelte Stofflage des Capucins; zum letzten Aufschlag des Mantels bringt man auf der Innenlinie des Rückentheils ein Band an, dessen Ecken vorn ineinander gefalteten werden. Eine vorn am Stoffstreifen befestigte Krawatte vervollständigt das Mantel.

Nr. 19. Gültze des Rückentheils.
Nr. 20. Kermeltheil.
Nr. 21. Gültze des Capucins.
Nr. 22. Gültze des Kragens.

Nr. 23. Gültze der Pelserie.
Nr. 24. Schnittmuster zur Zunft (zum 20. Theil verfertigt).
Nr. 25. Vordertheil und Futtertheil.
Nr. 26. Rechte und linke Vordertheil aus Oberstoff.
Nr. 27. Oberer Seitentheil.
Nr. 28. Unterer Seitentheil.
Nr. 29. Gültze des Rückentheils (mit Umhang).
Nr. 30. Gültze des Kragens.
Nr. 31. Garnirtheil zur Taille.
Nr. 32. Gültze des Kragens.
Nr. 33. Gültze des Kermeltheils.

Der 20. Cent. weite Rock aus schwarzem Stoff royal ist am unteren Rande 10 Cent. breit mit Sammet gefast und Contouren des Rückens und des Halses durch einen Stoffstreifen befestigt. Vorn überdeckt man denselben glatt mit einem 68 Cent. breiten, 50 Cent. hohen, hinten mit einem 102 Cent. breiten, 40 Cent. hohen, mit Oberrichtung versehenen Theil und fügt diesen Theil an der rechten Seite ein, der ein Cent. weiten, bis zum oberen Rande des Rockes reichenden Theil ein, der je einen Cent. weiten, bis zum oberen Rande des Rockes gerichtet ist, an der linken Seite werden die Theile durch einen 120 Cent. weiten, gleichfalls bis zum oberen Rande reichenden Theil verbunden, den man oben nicht in Falten, sondern bis auf 20 Cent. Breite in Rüsselfalten gelegt hat. Die Zunft stellt man nach dem



20. Theil verfertigten Schnittmuster Fig. 24 und 25 her. Von a ausgehend marirt man für den vorderen Theil (Fig. 24) die Contouren und scheidet den hinteren Theil nach Fig. 25 der Mitte entlang im Ganzen; die Größe beidseitig wird durch die in den Contouren reichenden Stellen bestimmt, die jedoch außerhalb der Contouren, sowie die an den geschnittenen Stellen befindlichen Falten innerwärts befestigen, geben die Stützpunkte für die Zeichen an. In Fig. 24 macht man längs der Doppellinie den Einschnitt, ordnet Fig. 24 und 25 je einen Kreis auf Samt befestigend in Falten, reißt den hinteren Theil am oberen Rande in Falten und legt zunächst den vorderen Theil längs des oberen Randes von rechten Seitenrand bis Stern der Stoffrand von Stern bis Stern bildet den linken Seitenrand, sowie den hinteren Theil längs der eingeschriebenen Falten mit dem Rock gleichmäßig zwischen die doppelte Stofflage eines Theils, näht je den linken Seitenrand beider Theile

längs in die Rüsselfalten geordneten Stofftheil der Rockgarntur fest und deckt den Anschlag durch 6 Cent. breite Vorderen von Seidenstoffe und Seiden. Die Faltenlagen des rechten Seitenrandes der Fig. 24 befestigt man auf der Taille des Rückens und reißt den unteren Theil des Rückentheils bis zur Taille hinan, reißt die Falten des Rückentheils unter einer Falte der Rockgarntur. Ein mit einem 60 Cent. großen Stofftheil wird an der einen Seite abgerundet, halbwegs einen Kreis bilden, in beide Falten gelegt und den zuvor erwähnten Falten des vorderen Theils der Rockgarntur entsprechend angeordnet; den Anschlag des einen Kreises von Seidenstoffe. Schließlich befestigt man am hinteren Theil die mit einem beschrifteten Stelle je 91, die mit einem beschrifteten Stelle je 50 und Stern 4 65 Cent. weit vom unteren Rande entfernt auf dem Rock und, nachdem an Fig. 30 der Umhang ergänzt ist, und Futterstoff nach Fig. 26, und Rockgarntur

nach Fig. 27-30 je zwei Theile, nach Fig. 31 den Garnirtheil, nach Fig. 32 den Kragen und nach Fig. 33 die Kermeltheile, jedoch sind an Fig. 27 die abweichenden Contouren für den rechten und linken Vordertheil zu berücksichtigen. Oberauf verfährt man Fig. 27-30, 32 und 33, die Vordertheile aus Oberstoff jedoch nur je vom vorderen Rande bis zur ersten Brustlinie, mit Futter, den Kragen, sowie die Kermeltheile gegenüber mit Einlage und legt den Rückentheile je vom unteren Rande bis zur Mitte auf der Rückseite Oberstoff gegen. Alsdann werden die Vordertheile aus Oberstoff den betreffenden Futtertheilen von 48 bis 44 und von 52 bis 53 aufgelegt, in Falten und Oberstoff zugleich die Brusttheile verfährt man, nachdem an Fig. 27-30 der Umhang ergänzt ist, und Futterstoff nach Fig. 26, und Rockgarntur

48 verfahren Stelle des rechten Rückentheils und deckt den Anschlag je durch einen großen Stofftheil. Den Garnirtheil scheidet man aus schließlich des oberen Randes, legt ihn an letzteren einen 4 Cent. breiten Stoffstreifen auf der Rückseite gegen, ordnet ihn nach Vorrichtung in Falten und näht ihn, mit 44 auf 44 und Stern a auf Stern a treffend, dem rechten Vordertheil auf, den linken Vordertheil wird verfährt aufgelegt. Alsdann faltet man letzteren mit der zuvor erwähnten Seidenstoffe der Wollstoff gemäß aus, füllt die Taille von 50 bis 54 zwischen Futter und Oberstoff des Kragens und verfährt die Vordertheile aus Futterstoff mit Knöpfen und Knöpfelrücken zum Schließen; der rechte Vordertheil aus Oberstoff wird dem linken Vordertheil gleich aufgelegt, gleich mit Knöpfelrücken und großen Stoffstreifen versehen und nach Fig. 13 und 44 beschrifteten Schnittmuster-Bogen her, verfährt je mit dem mit Vordertheil besetzten Kermeltheil und fügt sie der Taille ein.

Alld aus carrirtem Wollstoff (Abb. Nr. 16 und 17). Der Rock aus schwarzem Wollstoff ist mit einem in Falten gereihten, 60 Cent. hohen Stoff aus gleichem Stoff garnirt und mit einer Zunft ausgefattet, die in der Breite der Abb. vorn an der rechten Seite in glatt beschriebenen, an der linken Seite in aufwärts gerichteten Falten gerichtet und hinten der Abb. gemäß gefast ist. Die vorn und hinten mit einem Einsatz, sowie mit einem Seidenstoff aus schwarzem Sammet versehenen Taille ist mit Falten und Ecken gefaltet, hinten mit einem untergelegten, in Falten gerichtetem Stofftheil versehen und nach 30b. mit Seidenstoffe bezogen. Ecken von schwarzem Sammetband garnirt das Kleid nach Abb.

